

Wanderweg Nr. 1

10 km

Wegbeschreibung

Wir gehen den Wanderweg Nr. 1 und planen etwa drei Stunden Gehzeit ein. Start- und Zielpunkt ist der obere Marktplatz in Thalmässing vor dem Museum Fundreich. Zeitlich unbegrenzte, kostenlose Parkplätze sind am Jugendtreff Loge im Staufer Weg vorhanden.

Wir starten vor dem Museum, gehen über den unteren Marktplatz an Brunnen und Kriegerdenkmal vorbei und treffen auf die Stettener Straße. Wir folgen der Straße wenige Meter nach links und gehen an der ersten Rechtskurve weiter geradeaus in den Staufer Weg. Damit entscheiden wir uns dafür, den Weg im Uhrzeigersinn zu beschreiten. Unser Weg führt also, zunächst gemeinsam mit dem Gredl-Radweg Richtung Hilpoltstein, in den Staufer Weg hinein und bald nach links in die Florianstraße. Hinter dem Feuerwehrhaus wechseln wir auf den Rad- und Fußweg, der uns ortsauwärts führt.

Nach einer Rechtsbiegung eröffnet sich ein schöner Überblick über das Land um Stauf, das wir später durchqueren werden. An der nächsten Linksbiegung verlassen wir den Radweg auf einen Wiesenweg und gehen weiter zwischen Feldern und Wiesen. Der Wiesenweg trifft an seinem Ende auf einen gepflasterten Weg, der uns rechter Hand über die Europabrücke leitet. Ein kurzes Stück darauf treffen wir auf eine Einmündung, wo wir nach links auf einen kleinen Teerweg abbiegen. Schräg rechts vor uns blicken wir auf unser Zwischenziel Stauf. Noch aber bewegen wir uns durch die Thalachauen, wo unser Weg auf der rechten Seite von Feldern, auf der linken Seite von Wiesen, brachliegendem Überschwemmungsgebiet und Sumpffläche gesäumt ist. Weiter vorne auf diesem Weg würden wir auf den Bieberlehrpfad treffen. Wir allerdings biegen bereits vorher, an einer Bank, wo der Teer- in den Schotterweg übergeht, nach rechts ab auf einen Wiesenweg. Wieder fällt uns das Bergdorf Stauf ins Auge. Auf der linken Erhöhung des Bergsattels erkennen wir die Burg Stauf, die sich in Privatbesitz befindet und nur an besonderen Festtagen für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Entlang eines Entwässerungsgrabens folgen wir dem Wiesenweg, bis er auf einen Teerweg mündet. Wir gehen leicht rechts auf dem Teerweg in Richtung der Kreisstraße zwischen Thalmässing und seinem Ortsteil Stetten. Auf einem Rad- und Fußweg begleiten wir die Straße etwa 200 Meter weit bis zum Ortseingang von Stetten. Vor dem ersten Anwesen überqueren wir die Straße und umgehen das Dorf auf einem Teerweg, vorbei an einer Siloanlage und kleinen Viehweiden. An einer KFZ-Werkstatt queren wir die Straße und gehen weiter geradeaus. Unser Weg ist noch ein kurzes Stück lang geteert. Wenn der Teerweg nach links wegnickt, folgen wir geradeaus einem Schotterweg, der uns zu einer schmalen Baumlinie am tiefsten Punkt des Weges bringt. Nun beginnen wir den Aufstieg nach Stauf. Links begrenzen wilde Schlehenhecken unseren Weg, der an einer Kreuzung über Rasengittersteine und dann geteert weiter bergauf führt. Bevor wir das Dorf erreichen, passieren wir ein Wildgehege, das von weiteren Schlehen- und Haselnussbüschen umgrenzt wird.

Am Fachwerkhaus des Künstlers TEVAUHA wenden wir uns nach rechts. In der Gegenrichtung würden wir wenige Meter weiter auf das Michael-Kirschner-Museum treffen, das an einzelnen Öffnungstagen zu einer Zeitreise in die bäuerliche Vergangenheit einlädt. Wir steigen auf der schmalen Ortsstraße weiter bergauf und lassen schon bald das Ortsschild wieder hinter uns.

An der nächsten Gabelung bieten sich uns vier Wege an. Wir wählen den Teerweg nach rechts. Mächtige uralte Linden begleiten uns auf den nächsten Metern. Zu unserer Linken erstreckt sich ein Trockenrasenhang. Nach einigen Walnussbäumen erreichen wir einen Rastplatz. Wir haben einen herrlichen Ausblick auf die fränkische Dorflandschaft. Ein kleines Suchspiel fordert uns heraus: Links über den Baumwipfeln erkennen wir in der Ferne Göllersreuth, auf dem Berg dahinter sehen wir noch die Dächer von Landersdorf. In der Mitte unseres Blickfeldes erkennen wir das umwanderte Stetten wieder. Links oberhalb davon liegen das Industriegebiet von Thalmässing und der Kirchturm von St. Michael. Weiter hinten schmiegt sich Ohlangen an die Bergflanke. Rechts davon finden wir Rabenreuth, in der Senke Alfershäusen. Dahinter liegt Aberzhausen vor dem Schlossberg. Wenn wir der Talwindung folgen, sehen wir bei gutem Wetter auch Kippenwang und Laibstadt auf dem Weg zum Brombachsee. Nach der Rast gehen wir weiter an der Walnussbaum-Reihe entlang, streifen ein kleines Nadelwäldchen und folgen dem Teerweg weiter in Richtung Schwimmbach. Immer geradeaus kommen wir auf dem Teerweg durch den Wald bis hinab nach Schwimmbach.

Im Dorf halten wir uns an der Einmündung rechts und treffen auf den Dorfbrunnen. Dort führt unser Weg nach rechts zur Kirche. Am Feuerwehrhaus am Ortsrand halten wir uns rechts auf einem gepflasterten Weg.

Nach einigen Minuten überqueren wir eine Straße und gehen auf einem Schotterweg weiter. An einer Kreuzung mit einem weiteren Schotterweg blicken wir rechts nochmals zum Schlossberg mit seinem Funkmasten, der Relais-Station für den Feuerwehr-Funk. Wir gehen weiter geradeaus und queren in einer Senke einen Teerweg. Kurz vor dem Waldrand finden wir links unseres Weges im hohen Gras ein altes Steinkreuz. Unser Weg schmiegt sich an den Waldrand und folgt einem Rechtsknick. Wir gehen am Waldrand leicht bergauf, bis unser Weg in den Wald mündet. Dort wenden wir uns nach links in ein Netz von Waldwirtschaftswegen. Wir folgen einige hundert Meter weit weiter den Wegweiserschildern mit der Nummer zwei, die uns nach einiger Zeit wieder bergauf führen. An einer lichten Stelle gehen wir geradeaus auf einen kleinen Pfad, der uns auf eine Wiese bringt. An deren Rand steigen wir weiter bergauf, treffen bald auf die „Landeck-Autobahn“, wo uns links nach wenigen Metern eine Bank erwartet. Weiter oben kommen wir am Landeck an mit seinem Felsenkeller, dem Baumring-Naturdenkmal und der Berghütte, die zu Sonderterminen bewirtschaftet ist. Unterhalb der Hütte folgen wir einem Wiesenweg bergab und stoßen bald auf einen weiteren Rastplatz. Ein Hohlweg führt uns weiter bergab und über eine Wiese in die Siedlung von Thalmässing.

Über Treppen und Wiesenwege verlassen wir den Landeckberg, mehrere Straßen querend, hinab bis unterhalb des Friedhofs. Über den Buchenweg und einen kurzen Fußweg erreichen wir die Fußbrücke über die Thalach, die uns zurückbringt in den Ortskern. Ein gepflasterter Weg leitet uns schräg zurück auf die Stettener Straße, der wir bis zu unserem Kreuzungspunkt zu Beginn der Wanderung und zurück zum Marktplatz folgen.